

DGUV 112-190 FFP2 im Unterricht

Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Februar 2021 12:30

Die Verwendung medizinischer Masken ist mittlerweile in Klassenräumen vorgeschrieben. Für Lehrkräfte würden FFP2 Masken in erheblichem Umfang beschafft. Ich gehe daher davon aus, dass es auch Absicht ist, dass diese durchgehend getragen werden. Dies ist auch gut so, da dies der einzige verbleibende wirksame Schutz gegen die Aerosole ist. Sowohl die Erkenntnis der physikalischen Gesellschaft, dass Querlüften nur bedingt hilft und die neuen Mutationsvarianten das Risiko nochmal erhöhen unterstreichen die Notwendigkeit des Schutzes. Aber hierbei geht man wieder Mal halbherzig vor. Als Arbeitsschützer hätte ich erwartet, dass man in diesem Zusammenhang dann aber auch die Schulleitungen darauf hinweist, dass beim durchgängigen Tragen von FFP2 Masken auch die Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften zum Einsatz dieses Atemschutzes einzuhalten sind.

[DGUV 112-190](#)

Diese besagen, dass nach 75 Minuten (kann bei leichter Arbeit auch auf 90 gedehnt werden) eine maskenfreie Zeit von 30 Minuten außerhalb des Gefährdungsbereiches einzuplanen ist. Schwerer wiegt, dass nach zwei Einsatztagen ein maskenfreier Einsatztag eingeplant werden muss. Diese Forderungen sind hart, jedoch in den Arbeitsschutzvorschriften festgeschrieben. Das Ganze nicht ohne Grund. Durch den erhöhten Atemwiderstand entsteht eine erhöhte Belastung die auszugleichen ist. Insbesondere Kolleg*innen die eh schon an Atemwegserkrankungen (Asthma, COPD...) leiden oder mir Herz- Kreislauferkrankungen zu tun haben, leiden hier besonders. Gerade deswegen sollten alle ein Interesse an der Einhaltung dieser Vorschriften haben, da dies die Kolleg*innen sind, die sich auch vom Präsenzunterricht befreien lassen könnten. Viele tun dies nicht und hier ist dann nochmal eine besondere Fürsorgepflicht gegeben. Die oberste Führungsetage macht es im Moment geschickt, ist doch die Umsetzung des Arbeits und Gesundheitsschutzes gem. Schulgesetz Aufgabe der Schulleitungen. Diese müssen selbständig ihre Gefährdungsbeurteilungen erstellen und die erforderlichen Maßnahmen umsetzen. Daher sind auch die Personalräte aussen vor. Bei allgemeinen Anfragen wird auf die SL verwiesen. Übrigens unterliegen die Massnahmen der Mitbestimmung. Damit ist der Lehrerrat zuständig. Im Zweifel können diese das in die SuFe geben (Initiativantrag). Dann liegt

es beim nächsthöheren Personalrat. Ein betroffener Kollge kann sich zudem beim Arbeitsschutz Dezernat der Bezirksregierungen beschweren (falls keine Einigung auf Schulebene möglich), Angestellte KuKs auch an die zuständige BG.

Beitrag von „DpB“ vom 12. Februar 2021 12:36

[Zitat von chemikus08](#)

Die Verwendung medizinischer Masken ist mittlerweile in Klassenräumen vorgeschrieben. Für Lehrkräfte würden FFP2 Masken in erheblichem Umfang beschafft. Ich gehe daher davon aus, dass es auch Absicht ist, dass diese durchgehend getragen werden. Dies ist auch gut so, da dies der einzige verbleibende wirksame Schutz gegen die Aerosole ist. Sowohl die Erkenntnis der physikalischen Gesellschaft, dass Querlüften nur bedingt hilft und die neuen Mutationsvarianten das Risiko nochmal erhöhen unterstreichen die Notwendigkeit des Schutzes. Aber hierbei geht man wieder Mal halbherzig vor. Als Arbeitsschützer hätte ich erwartet, dass man in diesem Zusammenhang dann aber auch die Schulleitungen darauf hinweist, dass beim durchgängigen Tragen von FFP2 Masken auch die Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften zum Einsatz dieses Atemschutzes einzuhalten sind.

[DGUV 112-190](#)

Diese besagen, dass nach 75 Minuten (kann bei leichter Arbeit auch auf 90 gedehnt werden) eine maskenfreie Zeit von 30 Minuten außerhalb des Gefährdungsbereiches einzuplanen ist. Schwerer wiegt, dass nach zwei Einsatztagen ein maskenfreier Einsatztag eingeplant werden muss. Diese Forderungen sind hart, jedoch in den Arbeitsschutzvorschriften festgeschrieben. Das Ganze nicht ohne Grund. Durch den erhöhten Atemwiderstand entsteht eine erhöhte Belastung die auszugleichen ist. Insbesondere Kolleg*innen die eh schon an Atemwegserkrankungen (Asthma, COPD...) leiden oder mir Herz- Kreislauferkrankungen zu tun haben, leiden hier besonders. Gerade deswegen sollten alle ein Interesse an der Einhaltung dieser Vorschriften haben, da dies die Kolleg*innen sind, die sich auch vom Präsenzunterricht befreien lassen könnten. Viele tun dies nicht und hier ist dann nochmal eine besondere Fürsorgepflicht gegeben. Die oberste Führungsetage macht es im Moment geschickt, ist doch die Umsetzung des Arbeits und Gesundheitsschutzes gem. Schulgesetz Aufgabe der Schulleitungen. Diese müssen selbständig ihre Gefährdungsbeurteilungen erstellen und die erforderlichen Maßnahmen umsetzen. Daher sind auch die Personalräte aussen vor. Bei allgemeinen Anfragen wird auf die SL verwiesen. Übrigens unterliegen die Massnahmen der Mitbestimmung. Damit ist der Lehrerrat zuständig. Im Zweifel können diese das in die SuFe geben (Initiativantrag). Dann liegt

es beim nächsthöheren Personalrat. Ein betroffener Kollge kann sich zudem beim Arbeitsschutz Dezernat der Bezirksregierungen beschweren (falls keine Einigung auf Schulebene möglich), Angestellte KuKs auch an die zuständige BG.

Kurz: Du hast den Grund gefunden, warum FFP2 nur empfohlen, nicht aber verpflichtend ist. (Und in manchen Ländern sogar ausdrücklich unerwünscht).

Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Februar 2021 12:46

Auch bei einer Empfehlung sind die DGUV Vorgaben einzuhalten. Ansonsten soll das Land bitteschön erklären, wieso es zwei Stück pro Tag pro Lehrkraft anschafft. Außerdem werden im öffentlichen Raum jetzt von Seiten der Landesregierung überall OP oder FFP2 vorgeschrieben! Die Bgs empfehlen für Op Masken die gleichen Tragezeitbegrenzungen.

Beitrag von „Kris24“ vom 12. Februar 2021 12:48

Bei DpBs Kommentar passt "gefällt mir" nicht. Aber es ist tatsächlich so.

Bei uns wird daher immer betont, dass nur Lehrer, die immer FFP2 tragen, nicht in Quarantäne müssen, wenn Schüler infiziert sind. Es ist also von oben erwünscht, aber nicht verlangt. Ich vertrage es gut, habe aber über fast einige Monate hinweg den Zeitraum gesteigert (ich trage seit Juni FFP2 stundenweise, seit Oktober immer), wenn ich jetzt auf gleich es hätte tragen müssen, hätte es nicht geklappt. So überlege ich aktuell, sogar FFP3 anzuschaffen (sind inzwischen günstiger als FFP2 im Juni). Ich habe eine Klasse in einem Raum, wo ich die Gefahr besonders hoch einschätze, ich würde also FFP3 in diesen Stunden tragen, in den anderen FFP2.

Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Februar 2021 13:00

Wobei Du dann im Verhältnis zu den Schülern gar keine Maske auf hast, da bei ffp3 alles ungefiltert nach draussen geht. Als Vater würde ich da ein Fass aufmachen. Euer beider Reaktion ist aber typisch in unserem Beruf. Da gibt es klare Vorgaben, stattdessen wird der Kakao durch den man gezogen auch noch getrunken. Leute, aufgrund der Mutation und deren erhöhte Ansteckungskraft, sowie der Erkenntnis der deutschen physikalischen Gesellschaft das Querlüften nicht hinreichend schützt, bleibt nur noch die FFP2 als letzte verbleibende Schutzmaßnahme zur Verfügung. Zu dieser Feststellung muss ein Schulleiter gelangen im Rahmen seiner Gefährdungsbeurteilung. Ansonsten Lehrerrat - Mitbestimmung einfordern - Initiativantrag stellen. Stellt man sich immer noch Quer ab in die Stufe. Ich weiss aber auch nicht, warum ein vernünftiger Schulleiter das verweigern sollte?

Ansonsten kann ich betroffenen Kollegen, deren Mit Kollegen genauso "besonnen" reagieren wie Ihr, die oben beschriebenen Beschwerdeinstanzen zunutzen (Unfallkasse \ Bezreg

Arbeitsschutz, frühere Gewerbeaufsicht), ggf. noch Beschwerde über Personalrat. Ansonsten gucken wie lange Ihr ohne diese Pausen mit den Masken aushaltet. Klappt das nicht ab zum Arzt und weitergehende Expertise einholen.

Beitrag von „Kris24“ vom 12. Februar 2021 13:06

Zitat von chemikus08

Wobei Du dann im Verhältnis zu den Schülern gar keine Maske auf hast, da bei ffp3 alles ungefiltert nach draussen. Als Vater würde ich da einen Fass aufmachen. Euer beider Reaktion ist aber typisch in unserem Beruf. Da gibt es klare Vorgaben, stattdessen wird der Kakao durch den man gezogen auch noch getrunken. Leute, aufgrund der Mutation und deren erhöhte Ansteckungskraft, sowie der Erkenntnis der deutschen physikalischen Gesellschaft das Querlüften nicht hinreichend schützt, bleibt nur noch die FFP2 als letzte verbleibende Schutzmaßnahme zur Verfügung. Zu dieser Feststellung muss ein Schulleiter gelangen im Rahmen seiner Gefährdungsbeurteilung. Ansonsten Lehrerrat - Mitbestimmung einfordern - Initiativantrag stellen. Stellt man sich immer noch Quer ab in die Stufe. Ich weiss aber auch nicht, warum ein vernünftiger Schulleiter das verweigern sollte?

Ansonsten kann ich betroffenen Kollegen, deren Mit Kollegen genauso "besonnen" reagieren wie Ihr, die oben beschriebenen Beschwerdestellen zu

Entschuldigung, ich meine selbstverständlich FFP3 ohne (!) Ventil. (Und ich trage FFP2 und evtl. 3, weil ich ein erhöhtes Risiko habe, genau wie CDL oder Conni hier oder einige meiner Kollegen an meiner Schule. Ich bin bereits seit Mai besorgt, habe die 2. Welle genau so vorgesehen, weil ich mich informiert habe und nicht irgendwelchen Wunschvorstellungen nachgegangen bin. Jetzt "tun alle überrascht".

Ergänzung:

Natürlich musst du keine FFP2 tragen. Gebauer sagte mal ehrlich im Herbst, dass es nicht alle überleben werden. Auch hier las ich es immer wieder im letzten Jahr. Ich wurde als Pessimist hingestellt (nein ich war realistisch, hatte nur eine Zeitlang (bis September) gehofft, dass es mehr Vernünftige gibt und wir die 2. Welle kleiner halten könnten). Mir wurde klar, ich trage immer die Maske (auch bei Abstand im Lehrerzimmer) und immer ohne Ventil, weil ich meine Mitmenschen schützen will. Ich empfinde deinen ersten Satz (Unterstellung) als Frechheit.

Beitrag von „Conni“ vom 12. Februar 2021 13:11

Ich habe eben aber auch Probleme mit den FFP2-Masken, denn wenn ich lange laut spreche, bekomme ich leichte Asthmaanfälle darunter. Das war im Dezember an 4 bis 5 Tagen pro Woche, außer an den Tagen mit Präsenzelterngesprächen - da waren es 2 pro Tag. Insofern haben die o.g. Bestimmungen schon ihren Sinn.

In besonders gefährlichen Situationen (nicht maskentragende Kolleginnen halten keinen Abstand ein) habe ich FFP3 mit Ventil + OP-Maske drüber getragen. Das ging aber maximal eine Stunde, weil die FFP3 so drücken, dass ich Gesichtsschmerzen bekomme und dann auch noch die Kondenswassersuppe anfängt, da rauszulaufen.

Falls ich weiter im Präsenzunterricht wäre, müsste ich dann eben entsprechend zusätzliche Pausen auf dem Hof mit den Kindern machen und es würde weniger Unterricht stattfinden.

Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Februar 2021 13:15

[Kris24](#)

Oh weia! Ihr seid selbst betroffen, was spricht den dagegen das ganze in der Schule umzusetzen. Ansonsten müsst ihr euch nicht wundern, wenn andere Kollegen nicht bis zum umfallen arbeiten möchten, man ihnen das nicht ermöglicht und diese dann sich freistellen lassen oder krank schreiben lassen. Das Problem ist, von oben wird nichts kommen. Die lehnen sich zurück und sagen, guckt ins Schulgesetz Arbeitsschutz ist Schulleiternaufgabe. Da müsst ihr Euch vor Ort bemühen. Den sonst bleibt mir doch wieder nur Betroffene hinsichtlich Exitstrategien zu beraten, was weder Euch noch der Schule noch den Betroffenen wirklich weiter hilft

Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Februar 2021 13:20

Danke Conni,

finde gut, wenn auch Mal Betroffene ihre Probleme schildern. Ich selber Bgs aber nächste Woche mit dem BAD Mal wieder eine Regelbegehung, wo ich auch wieder mit ffp2 durch eine Schule laufe mir graust jetzt schon. Werde aber die Gelegenheit nutzen den Menschen vom

Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Februar 2021 13:26

@Krisis24

Für die durch Ming begangene Frechheit entschuldige ich mich in aller Form. Das war aber nicht böse gemeint sondern Unkenntnis in einem Punkt. Bislang bin ich davon ausgegangen, dass FFP3 grundsätzlich mit Ventil gibt und nur bei den ffp2 beide Versionen.

Beitrag von „Kris24“ vom 12. Februar 2021 13:29

Wie willst du es in einer Schule umsetzen, wenn ein Teil des Kollegiums (inkl. ein Teil es ÖPRs) glaubt, es betrifft sie nicht? Wenn immer nur der Kommentar kommt, dann kündige halt (oder lasse dich beurlauben, ich habe tatsächlich überlegt, ob es sinnvoll wäre und habe mich dann bewusst für FFP2 entschieden). Wenn manche glauben, sie machen alles richtig, wenn sie die Maske über dem Mund, aber unter der Nase tragen? Wenn der Kommentar kommt, dass man auch einen Autounfall auf dem Schulweg etc. haben könnte. Es sei doch nur ein Schnupfen usw. Und das gilt nicht nur für die Schule, sondern auch für unser KuMI. Schulen sind sicher haben wir alle oft genug gehört (und viele glauben es noch immer). Ich sehe täglich, wie die Maßnahmen nicht funktionieren. Meine Schüler melden mir, dass nur bei mir alle 20 Minuten (aktuell für 3 Minuten, weil es so kalt ist) gelüftet wird. Meine Kollegen verzichten angeblich darauf. Es wird schon nichts passieren und wenn ja, es ist nur ein Schnupfen (die es ernster nehmen, haben alle wie ich langsam gesteigert und dann geht es). Ja, mir wäre aktuell Distanzunterricht lieber, aber ich habe 2 Leistungskurse seit 2 Wochen an der Schule.

Ich habe mir die Kommentare ein halbes Jahr angehört, habe viele Diskussionen an der Schule und hier geführt, habe versucht mit Fakten zu überzeugen und wurde beschimpft. Es bringt nichts. Ich schütze mich und meine Umwelt. Es geht mit FFP2, weil ich langsam gesteigert habe. Und wogegen soll ich klagen?

In der Schule muss keine FFP2 getragen werden (war nur ein Vorschlag der Kommission für gefahrlosen Unterricht in Pandemiezeiten), bei uns noch nicht einmal OP-Maske. Ich darf mit Attest ohne Maske die Schule betreten und wenn ich krank werde, dann kümmert sich niemand darum. Das ist Fakt. Ich kämpfe, wo es sich lohnt zu kämpfen, aber gegen Windmühlen bringt es nichts.

Beitrag von „svwchris“ vom 12. Februar 2021 13:31

Frau Eisenmann hat mittlerweile nur noch die OP-Maske auf. Warum wohl...

Ich bin mir sicher, dass wenn es in Präsenz geht OP-Maske vorgeschrieben werden und keine FFP2, eben weil es die oben genannten Vorschriften gibt und die in der Schule null umsetzbar sind (wie übrigens in anderen Bereichen auch).

Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Februar 2021 13:42

Kris224

Darf ich Deinen letzten Kommentar anonym Und ohne Namensnennung weiter verwenden? Weil das nämlich eine häufige Situation darstellt. In jedem Lehrerzimmer gibt es m.e drei Gruppen. Das erste sind die jungen Wilden mit viel Elan und Engagement sowie die gesund und wild gebliebenen. Die geben nicht 100 sondern 130%. Sind dann aber enttäuscht, wenn andere nicht mehr soviel leisten. Diese Gruppe macht 60% aus. Dann gibt's 30% die können nicht mehr so und haben das ausgeglichen durch Stundenreduzierung. Dafür wollen sie dann nicht auffallen. Eine Handvoll kann oder will sich die Stundenreduzierung nicht leisten obgleich sie nicht mehr so können. Weil sie nicht auffallen wollen halten sie durch, trauen sich aber nicht ihr Recht durchzuboxen, weil es eh keine Mehr gibt. Aus diesem Grunde bin ich der Ansicht, dass Arbeitsschutz von oben organisiert sein muss und die Mittelbehörden sowie das Schulministerium nicht alles auf die Schulleiter schieben können.

Beitrag von „Nymphicus“ vom 12. Februar 2021 13:53

Ich habe als Risikogruppenangehöriger früh die Stellung von FFP3 Masken angefragt beim Dienstherren. Das wurde nicht nur abgelehnt, sondern sehr viel Wert auf die Feststellung gelegt, dass diese kein Arbeitsschuttmittel sei. Ursache ist mutmaßlich der von Chemikus aufgearbeitete Zusammenhang. Ebenso kann ich die Erfahrungen von Kris 100% bestätigen, bei uns lief es ganz genauso, nur dass die Kollegen eher gleichgültig als feindselig auftraten.

In der Gefährdungsbeurteilungen wurde mit keinem Wort auf die Arbeitsschutzmaßnahmen im Zushg mit FFP2 eingegangen, obwohl diese im Landeshygieneplan für Risikogruppen

ausdrücklich als Schutzmittel erwähnt wurden, das ist ein sehr wertvoller Hinweis, dass das den Bestimmungen widerspricht.

Beitrag von „Friesin“ vom 12. Februar 2021 14:00

[Zitat von chemikus08](#)

Ansonsten gucken wie lange Ihr ohne diese Pausen mit den Masken aushaltet.

ich trage FFP 2 seit Mai. Bei Vokabelabfragen nehme ich sie kurz ab. Nahm. Ich trage die Maske mehrere Stunden lang- Ich persönlich habe überhaupt kein Problem mit den FFP2 Masken. Nicht einmal als Asthmatikerin. Gerade nicht als Asthmatikerin, denn alles das, was im Frühsommer durch die Luft wabert und Asthmaschübe auslöst, wird genauso abgehalten wie die z.Zt.überaus kalte Luft draußen.

Also bitte nicht alle über einen Kamm scheren und niemandem einreden, wie schlecht er/sie doch dran sei 😊

Beitrag von „Kris24“ vom 12. Februar 2021 14:04

[Zitat von chemikus08](#)

Kris224

Darf ich Deinen letzten Kommentar anonym Und ohne Namensnennung weiter verwenden? Weil das nämlich eine häufige Situation darstellt. In jedem Lehrerzimmer gibt es m.e drei Gruppen. Das erste sind die jungen Wilden mit viel Elan und Engagement sowie die gesund und wild gebliebenen. Die geben nicht 100 sondern 130%. Sind dann aber enttäuscht, wenn andere nicht mehr soviel leisten. Diese Gruppe macht 60% aus. Dann gibt's 30% die können nicht mehr so und haben das ausgeglichen durch Stundenredizierung. Dafür wollen sie dann nicht auffallen. Eine Handvoll kann oder will sich die Stundenreduzierung nicht leisten obgleich sie nicht mehr so können. Weil sie nicht auffallen wollen halten sie durch, trauen sich aber nicht ihr Recht durchzuboxen, weil es eh keine Mehr gibt. Aus diesem Grunde bin ich der Ansicht, dass Arbeitsschutz von oben organisiert sein muss und die Mittelbehörden

sowie das Schulministerium nicht alles auf die Schulleiter schieben können.

Da Kris nicht mein richtiger Name ist (und wenn du ihn nicht nennst), warum nicht (vielleicht nicht im Zusammenhang mit Lehrerforen, da ich schon aufgrund vieler Bemerkungen identifizierbar bin). Aber von diesen Zitaten gibt es viele hier und anderswo, wenn man persönlich nachfragt.

Aber ich widerspreche dir in einem Punkt (du bist vermutlich noch jung), ich sah manches bis Mitte 45 ähnlich (über Schweinegrippe habe ich auch noch gelacht).

Es sind vor allem die ab 45 Jahren (also die älteren), die die Schule am laufen halten (auch wenn es die jungen Wilden vielleicht nicht so sehen). Bei uns unterrichten die unter 40jährigen alle nur Teilzeit, erst wenn die Kinder älter werden (oder gar aus dem Hause gehen), wird aufgestockt und Vollzeit unterrichtet. Dann hat man auch Zeit für Extras wie Sammlung, IT oder Schulsanitäter. Ich bin mir sicher, dass das Durchschnittsalter der Lehrer und das Durchschnittsalter der in der Schule gehaltenen Stunden stark voneinander abweicht. Auch ich brenne für meinen Beruf und gebe eher 130 % (aber ich weiß inzwischen auch, dass ich dafür gesund bleiben muss, ich habe zu viele Kollegen mit Burnout oder Herzinfarkt ausscheiden sehen). Deshalb überlege ich mir inzwischen schon, wo ich meine Kraft einsetze und verpulvere sie nicht.

Zu den 3 Gruppen (bzw. wie ich sie unterteilen würde):

Ich habe in meiner Schule viele Gespräche geführt. Ich persönlich kann dank Sammlungsraum Chemie das Lehrerzimmer meiden, beobachte aber still, viele meiner Kollegen aber nicht. Es gibt eine Gruppe sehr engagierter Lehrer, die tatsächlich seit Mai kaum noch das Lehrerzimmer betritt. Das fällt einer kleinen 2. Gruppe auf zu der ich gute Kontakte habe, die dritte Gruppe hat inzwischen das Lehrerzimmer übernommen und merkt gar nichts von der Besorgtheit der anderen beiden Gruppen. Die erste Gruppe wurde nämlich schnell zum Schweigen gebracht mit Sätzen wie "hast du etwa Angst" und den oben von mir genannten (er wurde zu mir auch bis Oktober gesagt, wenn ich im Lehrerzimmer eine Maske auf hatte, weil ich das Postfach lehren wollte oder gar weil ich FFP2 trug). Nein, niemand hat (gerne) Angst und natürlich sagt jeder auf direkte Nachfrage (auch der Presse, die immer wieder nachfragt und mit der Nachbarschule vergleicht), dass er lieber Präsenzunterricht will, weil er die Schüler liebt. Die 2. Gruppe sieht die Spaltung und versucht zu vermitteln (ich befürchte auch, dass nicht alles nach Corona vorbei ist, in der 3. Gruppe gab es zu viele rücksichtslose und nicht nur gedankenlose Bemerkungen).

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 12. Februar 2021 14:06

[Zitat von Kris24](#)

Wenn der Kommentar kommt, dass man auch einen Autounfall auf dem Schulweg etc. haben könnte. Es sei doch nur ein Schnupfen usw.

Solche Kommentare machen mich sowas von aggressiv 🤪.

Das Leben ist lebensgefährlich, also kann ich mich ja gleich die Klippe runterstürzen...

Beim Straßenverkehr kann ich auch gut aufpassen und auf mich Acht geben (genau wie die Schüler). Ich hatte mein ganzes Leben lang keinen Verkehrsunfall (abgesehen von ein paar Dellen in der Stoßstange beim ersten Auto), aber dass ich Covid-19 in der Schule oder durch meine Kinder, die in die Schule gehen, bekomme, ist derzeit viel wahrscheinlicher. Also schütze ich mich doch, wo es geht.

Ich trage seit November auch durchgehend FFP2 (also natürlich nicht im Distanzunterricht ☹️) und hatte anfangs auch ganz schön zu tun damit. Kopfschmerzen, Ohren taten oben weh, Maske saß nicht immer gut, wenn ich rede (was sich nunmal nicht vermeiden lässt in unserem Beruf), hatte ich oft das Gefühl, sie verrutscht auch. Ich habe jetzt noch besser sitzende Masken gefunden und werde sie (sobald ich wieder in die Schule muss) hinten mit so einer Klammer tragen.

Die Pausen halte ich nicht ein bzw. gehe, wenn ich Aufsicht habe oder in einer Freistunde mit einer Stoffmaske raus oder so, aber länger als 75 min. trage ich sie oft. Gewöhnt man sich auch dran.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Februar 2021 14:15

[Zitat von chemikus08](#)

Insbesondere Kolleg*innen die eh schon an Atemwegserkrankungen (Asthma, COPD...) leiden oder mir Herz- Kreislauferkrankungen zu tun haben,

... sitzen hoffentlich im Home-Office. Die Risikogruppenregelung gilt auf jeden Fall noch bis zu den Frühjahrsferien.

Beitrag von „Kris24“ vom 12. Februar 2021 14:18

Zitat von O. Meier

... sitzen hoffentlich im Home-Office. Die Risikogruppenregelung gilt auf jeden Fall noch bis zu den Frühjahrsferien.

Es sitzt (bei uns) niemand im Home-Office, weil es eben nicht nur schwarz oder weiß, sondern ganz viel grau dazwischen gibt (deshalb hasse ich dieses Argument auch).

Beitrag von „Conni“ vom 12. Februar 2021 14:25

Zitat von O. Meier

... sitzen hoffentlich im Home-Office. Die Risikogruppenregelung gilt auf jeden Fall noch bis zu den Frühjahrsferien.

In manchen Bundesländern ist Asthma oder gut eingestelltes COPD und auch viele Kreislauferkrankungen kein Grund für die Homeofficeregulierung. Ich habe die Bescheinigung definitiv nicht wegen des Asthmas - obwohl mehrere Bekannte mit Asthma und "sehr mildem Verlauf" für einige Wochen /Monate ausgeknockt waren.

Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Februar 2021 14:26

@O.Meier

Die Zahl der Kollegen im Homeoffice müsste nach medizinischen Gesichtspunkten fünfmal höher sein als der Iststand. Rein rational kann ich das auch nur empfehlen. Die Tendenz im Lehrerberuf über die objektiven Grenzen hinaus zu arbeiten ist jedoch riesig. Man muss sich nur die Verfassung einiger KuKs ansehen und fragt sich, warum warst Du nicht längst beim Arzt oder warum hörst Du nicht auf seinen Rat?

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Februar 2021 14:28

[Zitat von Kris24](#)

Es sitzt (bei uns) niemand im Home-Office, weil es eben nicht nur schwarz oder weiß, sondern ganz viel grau dazwischen gibt (deshalb hasse ich dieses Argument auch).

Wie auch immer dieser Grauton eines irgendwie erhöhten, aber man weiß nicht so genau Risikos aussehen mag

Ich halte es trotzdem für unvernünftig beim Risiko einen schweren Verlaufs (wir reden hier nicht von Schweißfüßen, sondern einer potentiell tödlichen Erkrankung) in den Präsenzunterricht zu gehen. Von der Umwelt dann die Vernunft in Form von z. B. Arbeitsschutzvorschriften zu erwarten, ist schon ein Bisschen verquer.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Februar 2021 14:30

[Zitat von chemikus08](#)

Die Zahl der Kollegen im Homeoffice müsste nach medizinischen Gesichtspunkten fünfmal höher sein als der Iststand. Rein rational kann ich das auch nur empfehlen. Die Tendenz im Lehrerberuf über die objektiven Grenzen hinaus zu arbeiten ist jedoch riesig.

Und die Schulleiterin soll aber schön auf die Arbeitsschutzvorschriften achten? Letztendlich kann sie sich aber entspannt zurücklehnen. Die Unvernünftigen werden ja nicht gerade in dem Punkt vernünftig werden.

Beitrag von „Kris24“ vom 12. Februar 2021 14:36

Wie geschrieben, ich schütze mich mit FFP2 (und evtl. FFP3 jeweils ohne Ventil) und behalte meine Kraft für Dinge, die ich ändern kann. Ich bin nicht im ÖPR und verlange auch nichts von der Schulleitung, was nicht in Gesetzen steht. O. Meier, du bellst den falschen Baum an.

(Ich überlege aber aktuell gerade wirklich für mich, ob ich etwas ändere. Aber bevor es nicht spruchreif ist, behalte ich es für mich.)

Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Februar 2021 14:48

[Friesin](#) 24

Niemand schert was über einen Kamm. Es gibt Kollegen die kommen klar. Es gibt welche, meiner einer eingeschlossen, die kommen weniger klar. Beide Gruppen haben ihre Erfahrungen geschildert.

Mir geht es darum:

Es gibt die genannte DGUV

Es ist legitim diese Erholungs und Pausenzeiten zu beanspruchen.

Ausserdem habe ich geschrien, guckt wie ihr mit den Pausen klar kommt. Das ist für jeden individuell und ergebnisoffen. Was anderes habe ich nicht geschrieben und rede ich auch niemandem ein.

Wer aber das für dich in Anspruch nehmen will, sollte wissen daß es diese Vorschrift gibt. Ich sehe verdammt nochmal nicht ein, warum die Berufsgruppe der Lehrer bestehende Schutzvorschriften ignorieren sollte, nur weil es gerade Mal wieder nicht in das Konzept passt

Beitrag von „Ratatouille“ vom 12. Februar 2021 14:50

Ich bin auch nur kurz zum Postholen im LZ, ansonsten gehe ich in den Pausen schnurstracks zum nächsten Klassenzimmer und öffne die Fenster. Auf den Fluren ist außer mir nie jemand, die Fenster in den anderen Räumen sind immer alle geschlossen. Falls doch mal noch jemand im Saal rumtrödelt, gibt es je nach Kollege eine mehr oder weniger verständnislose Reaktion, wenn ich das Fenster öffne, obwohl ich beim Reinkommen was Nettes sage. "Coole" Sprüche gibts im LZ auch, und sollte dort jemand wagen, das Fenster zu öffnen, ist es direkt wieder zu. Immerhin tragen fast alle die Masken korrekt, viele ziehen sie aber sofort aus, sobald sie meinen, dass sie das dürfen. Die SL gehört zum Glück zur vorsichtigen Sorte, daher lehnt sich niemand zu sehr aus dem Fenster. Ich zieh meinen Stiefel durch und halte selbst auch die Klappe. Aber ich kann mir auch vorstellen, dass die Zeit nicht ganz spurlos am Kollegium vorbeigehen wird.

Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Februar 2021 14:56

@O.Meier

Und dann haben wir wieder die ein, zwei Kollegen, die darunter wirklich leiden, aber belächelt werden.

Wie wäre Dein Vorschlag? Kämpfen und unter verbesserten Bedingungen weiterarbeiten oder Klappe halten und krank melden?

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Februar 2021 15:14

[Zitat von chemikus08](#)

Wie wäre Dein Vorschlag? Kämpfen und unter verbesserten Bedingungen weiterarbeiten oder Klappe halten und krank melden?

Meinen Vorschlag für die Risikotinnen habe ich unterbreitet. Die "Übrigen" sollen für ihre Rechte eintreten. Ob es ein "Kampf" werden muss, wird man dann sehen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Februar 2021 15:16

[Zitat von Ratatouille](#)

"Coole" Sprüche gibts im LZ auch, und sollte dort jemand wagen, das Fenster zu öffnen, ist es direkt wieder zu.

Bildung schützt offensichtlich vor Dummheit nicht. Mir ging es zu Friedenszeiten schon schwer auf den Senkel, dass man morgens im Lehrerinnzimmer noch die Fürze vom Vortag riechen musste.

Beitrag von „Conni“ vom 12. Februar 2021 15:21

Zitat von O. Meier

Von der Umwelt dann die Vernunft in Form von z. B. Arbeitsschutzvorschriften zu erwarten, ist schon ein Bisschen verquer.

Mir würde es reichen, wenn die allgemeinen Arbeitsschutzvorschriften (1,5 m, MNS) eingehalten würden.

Das käme übrigens allen zugute, denn es gibt Menschen, die bis dato fit und gesund waren und trotzdem auf der Intensivstation landen. Niemand kann sich da sicher sein.

Beitrag von „DpB“ vom 12. Februar 2021 15:25

Zitat von chemikus08

Euer beider Reaktion ist aber typisch in unserem Beruf. Da gibt es klare Vorgaben, stattdessen wird der Kakao durch den man gezogen auch noch getrunken.

Du missverstehst mich, was aber zugegebenermaßen auch an der sehr knappen Antwort liegen könnte. Darum kommt jetzt die ausführliche, Du hast es nicht anders gewollt 😊

Ich meinte:

Die Ministerien versuchen sich m.E. aus der Verantwortung zu ziehen, indem sie das, was wirklich schützen könnte, nicht verpflichtend machen, und ja, aus den von Dir genannten Gründen. Ob ihnen das gelingt, müsste letztendlich ein Gericht entscheiden.

Mein Umgang mit der Situation (und mit anderen Arbeitsschutzverletzungen) sieht so aus:

Corona-Teil:

- Ich trage FFP2-Masken. Nachdem uns schon mehrfach ungeprüfte, nicht zulässige geliefert wurden, allerdings meine eigenen. Das ist aber nicht der Hauptaspekt, denn:
- Ich verweigere jede Art von Unterricht, die nicht den RKI-Vorgaben entspricht. Das entsprechende Schreiben liegt seit Wochen "auf Halde" und wurde von zwei Juristen, darunter einer von meinem ehemaligen Lehrerverband, durchgesehen. Einstimmige Meinung: Solange ich nicht den Dienst an sich verweigere, wird da dienstrechtlich SEHR wenig passieren. Und Akteneinträge oder Beförderungssperren interessieren mich so viel wie der sprichwörtliche Sack Reis.

Allerdings musste ich es bisher noch nicht ausprobieren, wie sind nach aktuellem Stand noch bis Ende Februar komplett im Fernunterricht.

- Selbst wenn der Unterricht RKI-Konform sein wird: Es gibt ja noch andere Arbeitsschutzvorschriften. Unter anderem die Mindesttemperatur. Bei den aktuellen Außentemperaturen dürften die durch die Lüftungsorgien kaum noch dauerhaft erreicht werden. Also war's das mit Unterricht.

- noch einiges anderes, was ich öffentlich nicht schreiben kann/will (Details gern per PN).

Nicht-Corona-Teil (der mit den anderen Arbeitsschutzvorschriften):

- Den Temperatur-Teil habe ich schon öfter durchgezogen. Wir haben völlig undichte Fenster. Wenn dann noch wie üblich im Januar/Februar die Heizung streikt, schicke ich im Normalfall die Jungs zum Bäcker oder in den Flur (dort kann ich der Aufsichtspflicht nachkommen) und beende den Unterricht - außer natürlich, es steht ein Ausweichraum zur Verfügung. Jetzt wird das nicht klappen, also gehen sie dann in die Betriebe. Sollte sich einer von denen bei mir melden, erkläre ich ihm gerne, woran's liegt.

- Die Prüffrist für unsere Laborgeräte ist abgelaufen? Fein. Kein Laborunterricht mehr. Eine Steckdosenabdeckung ist offen? Super, Raum wird von mir als Elektrofachkraft außer Betrieb gesetzt, selbst reparieren darf ich ja nicht mehr. Deckenplatten drohen, herunterzufallen? Tja, auch da muss ich wohl den Raum sperren.

Kurz: Ich lasse den Laden - natürlich im dienstrechtlich möglichen Rahmen - an die Wand fahren, an die er nunmal fahren muss, damit sich vielleicht irgend etwas ändert.

Bei ALL diesen Maßnahmen geht natürlich ein Schreiben an den Chef mit der Bitte um Weiterleitung an die zuständigen Stellen. Chef unterstützt das auch ausdrücklich, oft kann er selbst ja gar nicht handeln, wenn nix "von unten" kommt.

Meinen Schülern sage ich auch jeweils sehr deutlich, wie der Hase läuft. Ich empfehle ihnen meist noch, ordentlich Rabatz im Betrieb zu machen, wenn DIE nämlich laut werden, sind die zuständigen Stellen auf einmal sehr klein mit Hut.

Unseren größten Erfolg hatten wir übrigens, als mal ein Schüler auf Hinweis eines Kollegen hin mit Verweis auf das Informationsfreiheitsgesetz die Prüfprotokolle für die Laborgerätschaften bei der Stadt angefordert hat. Zuuuuuufällig wurde zwei Tage später die seit 10 (!) Jahren überfällige Prüfung eingeleitet.

Abschließend: Letztendlich sind wir glaub ich ziemlich der gleichen Meinung. Ich hoffe, dass ich da irgendetwas verharmlosen und nichts dagegen unternehmen würde, ist hiermit entkräftet



PS: Sollte jemand Interesse an dem "Verweigerungsschreiben" haben, PN.

Beitrag von „shells“ vom 13. Februar 2021 16:40

Trage auch FFP2 in der Schule; wenn wir dann wieder in der Präsenz sind, werde ich zusätzlich über die FFP2 noch eine Stoffmaske ziehen. Habe das schon mal so gemacht, als wir ständig (jede Woche neue) Infektionen an der Schule und auch irgendwie immer in meinen Klassen hatten, und gut sitzende Masken und Schüler sich teilweise ausgeschlossen hatten.^^

Jetzt habe ich tatsächlich gelesen, dass das noch besser schützen soll.

Persönlich komm ich ganz gut klar mit FFP 2 (manchmal bekomme ich nicht so gut Luft; einmal hatte ich eine fette Augenentzündung, weil die FFP2 mir immer zu groß sind und dann wohl etwas "gescheuert" hatten).

Wenn wir dann wieder in die Präsenz müssen, werde ich es weiter so handhaben - mit B117, B1351 und den Kombimutanten sowie unserer Anti-NoCovid-Politik gebe ich dem Ganzen bis maximal kurz vor Pfingsten.

Beitrag von „Kris24“ vom 13. Februar 2021 18:12

[Zitat von shells](#)

Trage auch FFP2 in der Schule; wenn wir dann wieder in der Präsenz sind, werde ich zusätzlich über die FFP2 noch eine Stoffmaske ziehen. Habe das schon mal so gemacht, als wir ständig (jede Woche neue) Infektionen an der Schule und auch irgendwie immer in meinen Klassen hatten, und gut sitzende Masken und Schüler sich teilweise ausgeschlossen hatten.^^

Jetzt habe ich tatsächlich gelesen, dass das noch besser schützen soll.

Persönlich komm ich ganz gut klar mit FFP 2 (manchmal bekomme ich nicht so gut Luft; einmal hatte ich eine fette Augenentzündung, weil die FFP2 mir immer zu groß sind und dann wohl etwas "gescheuert" hatten).

Wenn wir dann wieder in die Präsenz müssen, werde ich es weiter so handhaben - mit B117, B1351 und den Kombimutanten sowie unserer Anti-NoCovid-Politik gebe ich dem Ganzen bis maximal kurz vor Pfingsten.

Die Studie mit zusätzlichem Schutz dank zweier Masken habe ich auch gelesen. Nur habe ich einen sehr großen Kopf und selbst eine passt mir kaum. Vielleicht bastele ich mir etwas.

Beitrag von „Conni“ vom 13. Februar 2021 21:24

Nebendiskussion ausgelagert.

Beitrag von „chemikus08“ vom 14. Februar 2021 18:34

@Dp8

you make my day

Damit kann ich, und vielleicht auch ein Betroffener wirklich was anfangen. Und die Vorgehensweise ist absolut korrekt.

Bei uns hat sich ein Schüler bei der Unfallkasse beschwert, dass die Lüftung unzureichend ist. Die kamen und haben CO2 Messungen (als Maßstab für die hygienische Luftqualität) gemacht. Grenzwert zum Lüften in Corona Zeiten, 1000 ppm dürfen nicht überschritten werden. Mit Stosslüften war dies nicht zu erreichen. Erst alle Fenster auf kipp, Lehrerfenster Dauer auf und Flurtüre auf brachten den gewünschten Erfolg. Wie da bei den jetzigen Temperaturen ein Arbeiten möglich sein wird ist schleierhaft, Dann geht's genauso weiter, wie Du beschrieben hast☐☐

Nee was bin ich froh, das doch nicht nur Lemminge rumlaufen. Danke für den Beitrag!!

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 14. Februar 2021 18:36

Was ist denn ein „Lehrerfenster“?

Beitrag von „chemikus08“ vom 14. Februar 2021 19:10

Lehrerfenster:

unsere schulinterne Bezeichnung für ein Fenster, welches sich direkt am Lehrerpult befindet und gemeinhin voll geöffnet werden kann, während die weitergelegenen Fenster nur auf Kipp gestellt und zunächst verschlossen sind.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 19. Februar 2021 21:00

[Zitat von Kris24](#)

... wenn ein Teil des Kollegiums (inkl. ein Teil es ÖPRs) glaubt, es betrifft sie nicht?
Wenn immer nur der Kommentar kommt, dann kündige halt

Bin gerade erschüttert, was du für ein Kollegium hast 😞 Zeigt sich das gerade zum ersten Mal?
Oder ist die Pandemie wieder das Brennglas?

Wir reden nur mit FFP2 und mit Abstand bei offenem Fenster miteinander und aktuell auch nur, wenn es Problemfälle gibt mal spontan und sich jemand auskotzen muss. Ich rate auch jedem, der darüber nachdenkt, sich ins Homeoffice zu begeben. Inzwischen weiß man ja auch, wie man von zu Hause sinnvoll arbeiten kann, selbst an der Förderschule. Wir haben einige Tandems gebildet, hat sich so entwickelt, ohne das die SL extra Aufgaben verteilen müsste. So muss sich das Arbeiten von zu Hause dann auch nicht anfühlen, als würde man sich drücken.

Ach naja, ist wieder OT. Aber ich wünsche dir, dass ihr da einen Weg findet, vielleicht mit Hilfe des Bezirkspersonalrats. Oder indem du dich wirklich mit Attest rausnimmst und die Klärung des eigentlichen Problems auf später vertagst, wenn man wieder Personalversammlungen abhalten kann. Sonst wollte ich da zumindest nicht bleiben.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 19. Februar 2021 21:05

Mal noch ne FFP2-Maskenfrage, ich weiß nicht mehr, wo die anderen Masken-Freds sind: gibt's die in verschiedenen Größen und Formen? Ich atme mir damit in die Augen und auch untenrum

scheinen sie mir zu groß zu sein.

Beitrag von „Kris24“ vom 19. Februar 2021 21:39

@samu

Danke für die Worte. Im Lehrerzimmer trägt vielleicht die Hälfte der Anwesenden Maske, man trinkt gemütlich Kaffee und quatscht mit wenig Abstand. Fenster sind immer geschlossen, dabei wohne ich in einer der wärmsten Gegenden Deutschlands.

Ja, so deutlich bemerke ich es (für mich) zum 1. Mal, es gab aber früher schon grenzwertige Bemerkungen über Kollegen. Es ist ein großes Kollegium mit vielen Gruppen, sehr viele unterrichten nur Teilzeit, im Vergleich zu den beiden vorherigen Schulen, an denen ich viele Jahre unterrichtet habe, fehlt der Zusammenhalt.

Ich habe mit Chemie eine Rückzugsmöglichkeit (ich muss nicht ins Lehrerzimmer und lese da viel, was ich hier verlinke, du hast mal gefragt 😊) und hoffe, dass es jetzt aufwärts geht. Ich muss nicht mit allen Freund sein, ich hatte auch jetzt ein sehr gutes Gespräch mit einer Person der erweiterten SL, er sieht das Problem genauso. Ich habe jetzt mal FFP3 bestellt (ein Schüler trägt sie bereits seit Herbst), mal schauen, ob ich damit auch umgehen kann.

Zu FFP2

Heute war mehrfach Werbung auf dem Monitor über FFP2-Masken für Kinder. Es gibt sie in unterschiedlichen Größen. Vielleicht helfen dir auch Maskenhalter? Die lassen sich verstellen (ich verwende sie, weil mein Kopf zu groß ist und um meine Ohren zu entlasten).

Beitrag von „Nymphicus“ vom 19. Februar 2021 21:51

Ich möchte nochmals eine Empfehlung für die Aura Modelle von 3-M aussprechen, ich hatte bei keiner Maske bisher das Gefühl einer so guten Passform, die auch Bewegung und sprechen verträgt. Ist halt sozusagen das "Premiummodell".

Beitrag von „Kathie“ vom 19. Februar 2021 22:57

Zitat von samu

Mal noch ne FFP2-Maskenfrage, ich weiß nicht mehr, wo die anderen Masken-Freds sind: gibt's die in verschiedenen Größen und Formen? Ich atme mir damit in die Augen und auch untenrum scheinen sie mir zu groß zu sein.

Ja. Sie sitzen alle ein bisschen anders. Probier mal eine andere Marke.

Ich mag die von medisana, die sind für mein kleines Gesicht ganz gut. Eine Freundin kommt mit denen aber gar nicht klar.

Beitrag von „Conni“ vom 20. Februar 2021 00:23

Genau, jede sitzt anders. Ich habe einen 6er-Pack aus der Apotheke in Schnabel-senkrecht-Form, die sehr gut sitzen. Da fällt mir ein: Ich kann mir ja noch einen Pack davon holen.

Medisana lässt kleine Lücken (oben), artemious weit mehr. 3M ist für mich viel zu klein, da beulte die Nase die Maske vorne aus und das kitzelte so, dass ich die ständig absetzen und reiben musste. Mal abgesehen von den zu kurzen Gummis und dem Einschneiden der Ränder.

Ansonsten habe ich noch eine "koreanische Form", die sitzen auch recht gut.

Schade, dass man sich immer so durchprobieren muss und dann Zeug rumliegt, um das es schade ist.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 20. Februar 2021 00:29

Zitat von Conni

Schade, dass man sich immer so durchprobieren muss und dann Zeug rumliegt, um das es schade ist.

Wir können ja einen Tauschring eröffnen 😊

Beitrag von „Conni“ vom 20. Februar 2021 00:43

Zitat von samu

Wir können ja einen Tauschring eröffnen 😊

Hatte schonmal was angeboten. Kleine Masken. Bückware quasi. Wollte niemand. (Die haben ein Ventil.)

Beitrag von „Meer“ vom 20. Februar 2021 11:16

Ich werde weiter die LivingGuard Pro nutzen. Ist offiziell keine FFP2, aber als medizinische Maske anerkannt und es gibt sie in verschiedenen Größen sowie die Länge der "Gummis" ist einstellbar. Dazu kann man sie waschen und wiederverwenden. Bei mir sitzt sie luftdicht und ich komme auch über einen längeren Zeitraum halbwegs damit klar. Wie ich allerdings einen >8 Stundentag damit überstehen soll und lediglich mal was essen und was trinken darf ohne, weiß ich aktuell nicht. Bin gerade irgendwie einfach froh, dass ich noch nicht wieder in Präsenz muss auch wenn ich auf der anderen Seite wohl wie viele hier gerne einfach wieder einen ganz normalen Schulalltag hätte.

Beitrag von „DpB“ vom 20. Februar 2021 11:29

Zitat von Meer

Ich werde weiter die LivingGuard Pro nutzen. Ist offiziell keine FFP2, aber als medizinische Maske anerkannt und es gibt sie in verschiedenen Größen sowie die Länge der "Gummis" ist einstellbar. Dazu kann man sie waschen und wiederverwenden. Bei mir sitzt sie luftdicht und ich komme auch über einen längeren Zeitraum halbwegs damit klar.

Von der bin ich auch ziemlich überzeugt. Die paar Tests, die es gibt, zeigen auch deutlich in Richtung "auf jeden Fall sicherer als normale medizinische". Beim Rückensport (ärztlich verordnet und notwendig) kann ich die auch trotz Anstrengung gut verwenden.

Für die Schule, so wir denn wieder rein müssen, wird's trotzdem bei FFP2 bleiben. Bei DEN Mengen an Leuten ist mir alles darunter zu unsicher. Aber vielleicht wird Livinguard bis dahin ja auch hochgestuft.

Beitrag von „Kris24“ vom 20. Februar 2021 12:04

ich besitze ja auch 3 livinguard pro und sie sitzt wirklich dicht. Auch ich trage sie gerne (eine ist immer im Auto, eine in der Handtasche, die dritte im Wechsel bzw. hängt neben der Haustür) und auch Karl Lauterbach trägt sie (und er kennt sich sicher bestens aus).

Ich habe in der Schule seit Oktober immer FFP2 getragen (es ging gut), aber ob sie sicherer sind bzw. sicher genug auch bei Mutanten (evtl. sogar mehrere Jugendliche infiziert)? Nachdem ich mich 1 Jahr erfolgreich schützen konnte, möchte ich es nicht kurz vor der Impfung erhalten.

(Bei uns hat es vorgestern eine Wohngruppe mit der englischen Mutation erwischt, nächste Woche wäre Impftermin gewesen.)

Beitrag von „Nymphicus“ vom 20. Februar 2021 12:14

Ich habe festgestellt, dass ich bei 3M Masken kaum einen Unterschied merke zwischen FFP2 und FFP3. Teilweise kriegt man letztere sogar inzwischen günstiger. Werde ab jetzt wieder FFP3 tragen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 20. Februar 2021 14:29

Bei uns in der Apotheke wurden mir 3 verschiedene FFP2 Maskenformen angeboten und sie hat mir dann einen empfohlen die etwas kleiner ist.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. Februar 2021 15:58

[Zitat von Kris24](#)

aber ob sie sicherer sind bzw. sicher genug auch bei Mutanten

Wieso sollte eine FFP2-Maske bei einer Variante eines Virus besser oder schlechter filtern als bei einer anderen Variante?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 22. Februar 2021 16:10

Weil eine infektiösere Variante eine geringere Virenlast zur Ansteckung erfordert und die gängigen Halbmasken niemals 100% filtern.

Beitrag von „Kris24“ vom 22. Februar 2021 16:34

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Wieso sollte eine FFP2-Maske bei einer Variante eines Virus besser oder schlechter filtern als bei einer anderen Variante?

[Zitat von Nymphicus](#)

Weil eine infektiösere Variante eine geringere Virenlast zur Ansteckung erfordert und die gängigen Halbmasken niemals 100% filtern.

Eben. Früher benötigte es für eine Infektion 300 - 1000 Sars-CoV2-Viren je nach Immunsystem, jetzt reicht vielleicht die Hälfte (oder noch weniger, das ist die Diskussion). Die Gesundheitsämter haben festgestellt, dass jetzt 2 statt 15 Minuten Kontakt reichen können (mindestens 10 - 15 Minuten engen Kontakt ist auf der Corona-App programmiert).

Und FFP2 soll 94 % filtern, also geht bis zu 6 % durch und 150 statt 300 schafft man vielleicht auch a einem Schultag mit einem infizierten Schüler und FFP2. Deshalb habe ich jetzt FFP3 bestellt, sie kommen heute. Ich werde morgen in einer Doppelstunde Präsenzunterricht ausprobieren, ob ich damit klar komme. Sie filtern mindestens 99 %.

(In dem Zusammenhang las ich neulich, dass jetzt die Plexiglasscheibe um die Kassiererin vielleicht nicht mehr ausreicht. Es sind vielleicht 2 Minuten pro durchschnittlichem Kunde, aber wenn jetzt wenige Viren reichen?) Der Experte meinte abschließend, dass die Mutanten keine Nachlässigkeit mehr erlaubt, wo bei der Urform noch nichts passiert ist. Wir werden sehen, aber schützen muss sich jeder selbst.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. Februar 2021 19:13

Zitat von Kris24

Die Gesundheitsämter haben festgestellt, dass jetzt 2 statt 15 Minuten Kontakt reichen können (mindestens 10 - 15 Minuten engen Kontakt ist auf der Corona-App programmiert).

Hast du da eine valide Quelle zu?

Beitrag von „Kris24“ vom 22. Februar 2021 19:55

Zitat von Karl-Dieter

Hast du da eine valide Quelle zu?

Nur Aussagen mehrerer Gesundheitsämter in Baden-Württemberg (bei uns wird inzwischen jede positive Probe auf Mutanten untersucht). Bis es eine Studie gibt, wird es sicher ein halbes Jahr dauern. Was meinst du mit valider Quelle? Absichtliche Infektion mit Stoppuhr?

(Die Gesundheitsämter haben es unabhängig voneinander bei der Kontaktverfolgung festgestellt. Sie rufen die Leute an und versuchen die Infektionskette nachzuvollziehen.)

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. Februar 2021 22:03

Also keine valide Quelle. Dass jeder Abstrich vollständig sequenziert wird, halte ich auch für sehr unwahrscheinlich

Beitrag von „Kris24“ vom 22. Februar 2021 22:49

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Also keine valide Quelle. Dass jeder Abstrich vollständig sequenziert wird, halte ich auch für sehr unwahrscheinlich

Es gibt nie valide Quellen in Naturwissenschaften, wenn Behörden keine für dich sind.

(Mathematische Beweise gibt es nur in Mathematik, in den Naturwissenschaften gibt es nur Beobachtungen, Hypothesen, die gelten, bis anderes beobachtet wird. Wenn mehrere Gesundheitsämter feststellen, dass die Leute sich nur kurz getroffen haben, dann ist es eine wichtige Beobachtung. Ich habe oben "infizieren können" geschrieben, nicht jeder wird nach einer Sekunde infiziert.)